

TV Tipp: "Zwischen den Stühlen"

Beitrag von „Krabappel“ vom 6. Oktober 2018 17:24

Zitat von Kathie

...Einen eigenen Kopf zu haben ist sicherlich gut und wichtig!

Nur ist das Seminar wahrscheinlich der falsche Ort, um allzuviel Kritik zu äußern, da man von einigen wenigen Personen sehr abhängig ist. Man muss überlegen, welche Kämpfe es sich lohnt, auszutragen. Das hat dann nicht unbedingt etwas mit Jasagersein zu tun, sondern mit Weitsicht und Geschick. Musste ich aber auch erst mit den Jahren lernen.

Ihr werft da was durcheinander. In der Ausbildung habe ich mich an Kriterien zu halten, die werden bewertet. Wenn man seinen eigenen Unterricht spitze findet, obwohl einem alle anderen rückmelden, das was schief läuft, hat das nichts mit Kritik zu tun, sondern mit Trotzverhalten.

Den Tip "seinen Mund zu halten" und weiter seinen Stiefel zu fahren bestärkt m.E. genau diese Konflikte zwischen Ref und Mentor. Denn: Mentoren sind nicht doof, die merken das und ärgern sich möglicherweise, zumindest verbaut sich der Ref selbst seine Entwicklungschancen.

Und Kritik und Meinungs Austausch müssen nicht zwingend ein Kampf sein. Ein bisschen Sachlichkeit in Diskussionen, Kennen der Gesetze und das Halten an grundlegende Errungenschaften der Demokratie würden viele sinnlose Streitereien und Fehlentscheidungen ersparen. Kritik heißt nicht Meckern hinter vorgehaltener Hand und auch nicht in großer Runde, sondern Tatsachen festhalten und nach Verbesserungen suchen.